

Provinzialnachrichten.

Freistädte.

Von der Unruhe, 13. April. Hier schon berichtet, haben die letzten Nachfrüchte den Obstplantagen ganz ungewöhnlichen Schaden zugefügt...

v. Niesleben, 14. April. (Zu dem schweren Automobilunfall) vom vorigen Mittwoch, wodurch die städtische Frau T. aus Niesleben durch ein halbfestes Auto an der Waisendamer Brücke der Halle-Nieslebener Chaussee lebensgefährlich verletzt wurde...

G. Beesen, 14. April. (Die Geschichte einer Windmühle.) Das Rittergut Beesen gehört seit 1593 (mit kurzer Unterbrechung) der Stadt Halle. Fast ebenso alt ist das dazu gehörige feste Bauhaus, von dem der berühmte Beesener Hofbau ausgeht...

Freiburg, 12. April. (Bubenfreisch.) Zum zweiten Male ist von Bubenfreisch das Bremerder Freiburger Kalksteinwerke im Hohensteiner Steinbruch schwer beschädigt worden.

Obhausen b. Eperstedt, 12. April. (Kein Mord.) Das von hier stammende junge Mädchen, von dem man annahm, daß es kürzlich in Blankenburg ermordet worden sei, hat sich, wie sich jetzt herausstellt, wegen eines unheilbaren Leidens das Leben genommen.

k. Camburg, 14. April. (Das neue Kallwert), welches Bergwerksdirektor Vogt in Hannover hier zu errichten gedenkt, scheidet in der letzten Arbeit vornehmlich den einzigen Punkt der Tagesordnung. Die Verhandlungen der Gemeinderäte haben die Bergwerke und Kalksteine in Camburg, Verburg und Sengenrodt befaßt und im allgemeinen keinen unangenehmen Eindruck gemacht.

Dresden, 12. April. (Im dem Handwerkerneue junge Kräfte zuzuführen) und den stehenden Beständen nachzugehen, hat die städtische Staatsregierung beschlossen, kaufliche Beistellungen in Höhe von 40-60 Mark für das Jahr zu

Ausbildung würdiger und benötigter Handwerkschreiner zu bewilligen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafammer.

Halle o. S., 13. April. Jugendliebe Mitter, 28 1/2jährige Dienstmädchen Marie Beau aus Braunschweig wurde wegen verurtheilter Kindstörung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Theater und Musik.

Das gefährliche „Glaube und Heimat“.

Aus Bamberg wird dem „Berl. Börsencourier“ geschrieben: Es ist für die kulturellen Verhältnisse einer Stadt wie Bamberg bezeichnend, daß die Direktion des Stadttheaters es nicht wagt, ein Werk wie „Glaube und Heimat“ in den Spielplan aufzunehmen...

m. Frau Käthe Cordel, eine in Halle bereits rühmlichst bekannte Konzertsängerin, holte sich in Berlin noch kurz vor Schluß der Konzertsaison einen allseitig anerkannten Erfolg. Wenn die Konzerte der Sängerin aufgeführt werden sollen, so muß — wie die Kritik ausführt — vor allem die durch und durch multifaklitäre Art genannt werden, die in der multifaklitären Wiedergabe alles korrekt, klar, zuverlässig herausbringt.

Luftschiffahrt.

Sammlung für die deutsche Luftflotte.

Dresden, 14. April. Die Sammlungen zu einer Nationalflotte für die deutsche Luftflotte haben in Dresden bisher rund 50 000 Mark ergeben.

Unfall des Luftschiffes „Schütte-Lanz“.

Wie Herr Prof. Schütte mitteilt, ist der Unfall des Luftschiffes „Schütte-Lanz“ vermutlich dadurch entstanden, daß das Luftschiff in einen großen Rollenstößen geriet, wodurch das Gas sich abkühlte und ein schneller Abzug erfolgte. Dadurch, daß die Gondel nicht fahr, sondern beweglich aufgehängt ist, wurde der Aufprall wesentlich gemindert.

Vermischtes.

Vom Wetter.

Schönes Wetter in Ostpreußen. # Wien, 14. April. Die Witterungsverhältnisse begannen sich abzuheben zu besseren. Heute herrscht hier sonniges, aber ziemlich kaltes Wetter. Die abnorme Witterung hat den Obst- und Weinbau in ganz Ostpreußen, Ungarn und Bosnien unabwehrbar Schaden angedrückt.

Breslau, 14. April. Nach einem Telegramm vom der russisch-polnischen Grenze ist in Czerniatow der Damm gebrochen. Die Ortsgenossen Sietkiewicz, Kuznetzowa und Jandow haben sich in die Flucht begeben. Die Wälder sind auf 15 Fuß getrieben, auch der Dnepr steigt an. Der Dnepr hat mehrere hundert Häuser unter Wasser. Der durch die Ueberschwemmungen angerichtete Schaden ist groß.

Graupfaffenfreis. Aus Hannover wird uns gemeldet: Seit Sonntag befinden sich sämtliche Häuser der Wälder, die den Krankeggenverkehr in der Stadt zu besorgen haben, wegen Rohstoffmangels im Auslande. Der starke Verkehr zu dem Pferdeverreinen mußte durch Taraxometerdröhlen aufrecht erhalten werden.

Mistfahle Erkrankung einer ganzen Familie. In S o k a in Hohenstein ist die aus acht Personen bestehende Familie des Gutbesitzers W o f f t u b a nach dem Genusse von Milchsuppe und Kuchen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Ein Kind ist bereits gestorben, während an dem Auffommen der übrigen Erkrankten gewarnt wird.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Mord. 13. April 1912.

Ungelobten: Der Schlosser Wilhelm Hense, Bettendorfer 25, u. Margarete Sauer, Seydlitzstr. 4. Ehehinderungen: Der Maurer August Gensel, Schulberg 16, u. Hulda Kluge, Trothorstr. 11. Der Arbeiter Otto Kramann, u. Minna Binkert, Petersbergstr. 41. Der Gattler Ernst Kämde, Wühlhofsbergstr. 4, u. Klara Schmidt, Gr. Brunnenstr. 2. Der Kaufmann Richard Freiler, Apolda, u. Selma Berlich, Wieselstraße 10. Der Lehrer Kurt Wellner in Wolfen u. Martha Weberke, Nordstr. 10. Der Bahnarbeiter Gustav Menge u. Luise Tänger, Uhländstr. 11. Der Maurer Wilhelm Finke, Gr. Brunnenstr. 55, u. Friederike Schulze, Eichenbühlstr. 10. Der Maurer Otto Leibe u. Olga Winkler, Taltstr. 9. Der Geschäftsführer Philipp Steipater, Cöln, u. Charlotte Friedrich, Sophienstraße 17.

Geftorben: Des Straßenbahnwagenführers Adolf Diesner Ehefrau Pauline geb. Sträter, 50 J., Reilstr. 127. Der Kellner Karl Kurbay, 48 J., Schillerstr. 39. Elna Schumpff, 21 J., Giechensdorffstr. 1. Des Schneidemeisters Max Begner Ehefrau Selma geb. Müller, 54 J., Bernburgstr. 21. Der Privatmann Gustav Kind, 66 J., Seydlitzstr. 27.

Halle-Erd. 13. April 1912.

Ungelobten: Der Wagenbauer Hermann Zwingmann, Charlottenstr. 1, u. Martha Hering, Thomaskirchstr. 42. Ehehinderungen: Der Postassistent Walter Gangdotz, Reibstr. u. Agnes Sauer, Gerbstedt. Der Stellmacher Franz Lübbe, Merseburgerstr. 68, u. Margarete Feinde, Brandstr. 4. Der Schlosser Wilhelm Ebert u. Hedwig Mepe, Liebenauerstr. 171 u. 11. Der Schlosser Johannes Jastöfki, Werbergstr. 60, u. Ulvonia Kawasny, Landwehrstr. 3. Der Zementarbeiter Alfred Hoffmann, Wörmelstr. 13, u. Frieda Hehle, Spitze 22. Der Arbeiter Max Goldammer, Sorenstr. 6, u. Frieda Kuntz, Viktoriastraße 18. Der Seiler Albert Erdmann, Höpfstr. 8, u. Emma Becker, Wallstr. 2. Der Elektroschreiber Karl Obermann, Werbergstr. 69, u. Gertrud Ehlertmann, Zwingerstr. 16. Der Postbote Martin Engel, Abgeschiedener 30. Emma Krumann, Pfännerhöhe 31. Der Kaufmann Paul Peters u. Elise Kaufmann, Magdeburger. Der Schlosser Paul Feil, Gauscherstr. 55, u. Ida Paul, Schmittdorfer. Der Arbeiter Otto Ehlert, Pfännerhöhe 56, u. Anna Wink, Thomaskirchstr. 32. Der Hülfsverwalter Kurt Kame, Forststr. 38, u. August Hermann, Wörmelstr. 21. Der Eisenhauer Richard Mörz, Teichstr. 29, u. Martha Schmidt, Niesleben.

Geftorben: Dem Gärtner Karl Schmidt S. Friedrich, Pfännerhöhe 73. Geftorben: Der Pferdebesitzer Max Riel aus Adöls, 18 J., Klitzsch.

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“.

Montag, 15. April, 8 Uhr morgens.

Der hohe Druck hat sich wieder weiter ostwärts ausgedehnt. Im Dieschigkeit, wo die abgleitende nordöstliche Barometerdepression getrieben nach allgemein kühleren Regenschauern, ist daher fast überall Auffahren eingetreten und die Niederdrücke haben aufgehört. Im Bereiche des hohen Drucks haben wir auch morgen bei schwacher Luftbewegung ziemlich heiteres, trockenes, tagsüber mildes Wetter zu erwarten.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes)

- 17. April: Kälter Wind, leicht, eisig kalt. 18. April: Wolkig mit Sonnenschein, kühl, windig. 19. April: Heiter bei Wolkenzug, kühler Wind. 20. April: Veränderlich, kühler Wind.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: Date/Time and Value. Rows include Barometer (769.4, 761.1), Thermometer (5.8, 3.9), Wind (61%, 50%), and Max/Min temperature (64°, 5.0°C).

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.) Friedrich der Große, Preußens Regierender, strenger und gerechter König, verdient seine Popularität nicht zum wenigsten seinen oft ebenso originellen wie klugen Erlässen und Verordnungen. Als er in den Teuerungsjahren 1770/72 zur Erhöhung der Staatseinkünften den Verkauf des Tabaks und des Kaffees, den er für einen neuartigen Luxusgegenstand hielt, monopolisierte, wurden ihm Vorstellungen gemacht, daß er zur Ermäßigung des Preises den Verkauf des Kaffees wieder frei geben möchte. Er aber verweigerte: „Seine Majestät hat Höflichkeit in Ihrer Jugend mit Bieruppe erzogen, mitlign können die Leute ebenso gut mit Bieruppe erzogen werden; das ist viel gefünder als der Kaffee“. Heute sind wir besser daran. Statt des teuren Kaffees laufen wir jetzt „Perlat“, ein Erfrischungsmittel, das uns für billiges Geld ein wirklich gutes, frisches und koffeinfreies Getränk liefert, ohne daß wir uns um Gesundheit und unsere Schäfchen kümmern müssen, denn „Perlat“ ist nicht nur gut und billig, sondern auch durchaus gesund. Hätte er zur Zeit des alten Friedrich „Perlat“ gegeben, dann hätte er gewiß biser und nicht Bieruppen empfohlen.

Kein Glötker versäume

ein häusliches Getränk mit der Assmannshäuser Lithionthermalquelle. Bereitet frei durch Brunnenverteilung Glötker Assmannshäuser an Rhein. Ihre letzte Sendung habe ich bei chronischem hartnäckigen Blasenkatarrh mit recht gutem Erfolg angewandt. Med. Dr. Dr. R. in B. Depot für Halle: Holmbold & Co. Tel. 94



